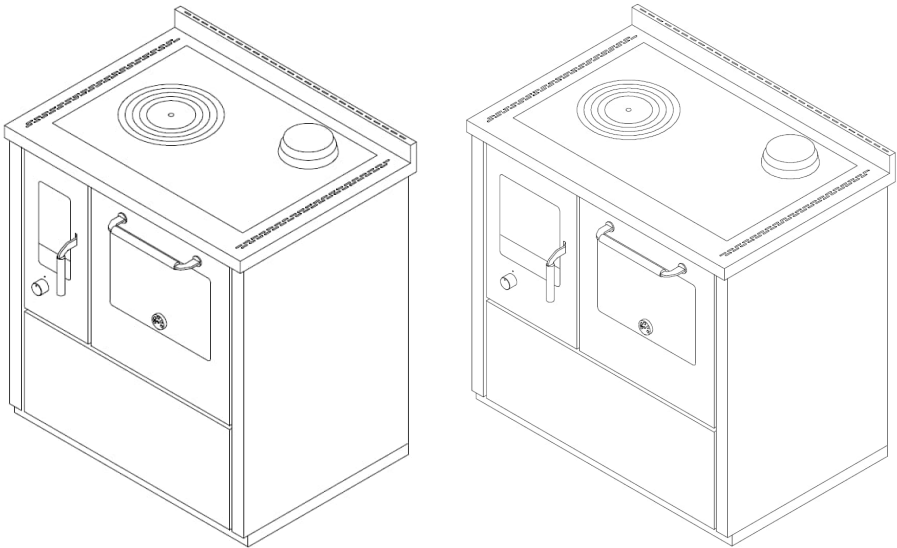


D

# Aufstell- und Bedienungsanleitung



**M80 / M90**



**WAMSLER**  
Innovation aus Tradition

## Vorwort

Sehr verehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Festbrennstoffherdes. Sie haben die richtige Wahl getroffen. Denn mit diesen Produkten haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach deutschen bzw. europäischen Normen geprüft sind.
- **Lange Lebensdauer** durch robuste Bauweise.

Mit diesem Festbrennstoffherd besitzen Sie ein zeitgemäßes Kompaktgerät für die Funktionen

- Kochen
- Backen und Braten
- Heizen

Die Geräte sind energiesparend, umweltfreundlich und denkbar einfach zu bedienen. Alles Wissenswerte dazu sowie einige Tipps finden Sie in dieser Anleitung.

Bitte beachten Sie, dass die Installation der Geräte nur durch einen anerkannten Fachmann erfolgen darf, der Ihnen auch später, falls es Probleme geben sollte, gerne zur Verfügung steht.

### ACHTUNG:

Bei Ersatzteilbestellungen sind die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. anzugeben.

Bitte beachten Sie die in der Bedienungsanleitung unter dem Punkt „Brennstoffe / Einstellungen“ beschriebenen Hinweise bezüglich der maximal aufzugebenden Brennstoffmengen und die Angabe zum max. Schornsteinzug (15 Pa).

Wenn mehr Brennstoff als zulässig aufgegeben wird, und/oder der Schornsteinzug zu groß ist, besteht die Gefahr des Überheizens, das zu Beschädigungen am Gerät und am Backofenthermometer und/oder dem Gerät führen kann. Das Backofenthermometer ist bis zu einer Temperatur von max. 350°C ausgelegt.

Der Herd darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztüre) betrieben werden.

Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.

Gerät nicht an den Griffen / Stangen / Regler anheben.

Am besten das Gerät mit einer Sackkarre von der Rückseite aus transportieren.

Schäden hieraus sind keine Reklamationsgründe.

Beschädigungen am Gerät und/oder am Thermometer, bei denen erkennbar ist, dass sie durch Überheizen entstanden sind, unterliegen nicht der Garantiepflicht.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
<b>1. Installation</b> .....	4
1.1 Sicherheitshinweise .....	4
1.2 Geräteaufbau .....	6
1.3 Vorschriften .....	8
1.4 Aufstellraum .....	7
1.5 Verbrennungsluft.....	7
1.6 Elektro-Anschluss .....	8
1.7 Sicherheitsabstände.....	8
1.8 Schornsteinanschluss .....	10
1.9 Wahl der Abgasanschlussrichtung .....	11
<b>2. Brennstoffe / Einstellungen</b> .....	12
2.1 Brennstoffe.....	12
2.2 Verbrennungslufteinstellung.....	13
<b>3. Bedienung</b> .....	13
3.1 Bedienungselemente und Einstellungen .....	13
3.1.1 Primärluftregulierung.....	13
3.1.2 Anheizklappe.....	13
3.1.3 Aschebehälter .....	13
3.1.4 Brennstoffwagen / Zubehörlagerfach .....	13
3.1.5 Backofenbeleuchtung.....	14
3.2 Anzünden.....	14
3.3 Kochen und Heizen.....	15
3.4 Braten und Backen im Backofen .....	15
3.5 Außerbetriebnahme .....	15
3.6 Hinweise zum Heizen.....	15
3.7 Pflege und Reinigung.....	16
3.7.1 Gerät .....	16
3.7.2 Lack- und Emailoberflächen.....	16
3.7.3 Glaskeramikoberflächen.....	16
3.7.4 Stahlplatte .....	16
3.7.5 Auswechseln der Glühbirne .....	17
3.8 Störungsursachen und Behebung.....	17
<b>4. Technische Daten</b> .....	19
4.1 Daten.....	19
4.2 Maßzeichnung.....	19
<b>5. Entsorgung des Gerätes</b> .....	20
Garantiebedingungen.....	22

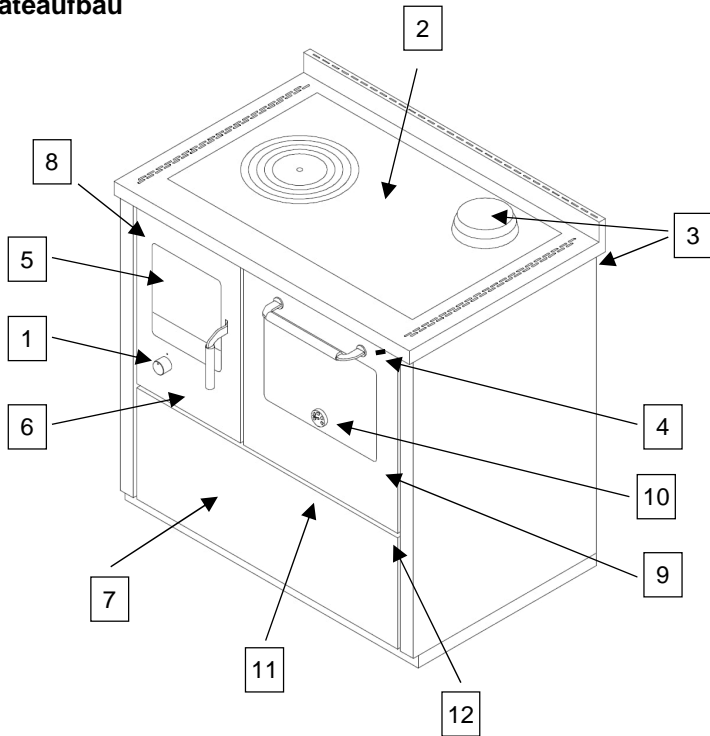
# 1. Installation

## 1.1 Sicherheitshinweise

1. Die Geräte sind nach EN 16510 geprüft (Typenschild).
2. Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN 18896, DIN EN 1856-2 und der DIN EN 15287 zu beachten. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zu-stand und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, sollten Sie die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister / Bezirksbeauftragte informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 10 - 12 Pa Unterdruck aufweisen und darf kurzzeitig max. 15 Pa betragen.
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, das zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantieflicht.
7. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind
  - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 33 cm Länge)
  - Holzbrikett nach EN ISO 17225-3
9. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum Anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwohle verwendet werden.
10. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Zeitungen, Pappe o.ä. ist verboten!
11. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
12. Zum Nachlegen immer darauf achten, dass der Brennstoffwagen verschlossen ist.
13. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
14. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.
15. Verpuffungsgefahr!! Immer vor dem Öffnen der Brennraumbür, zuvor die Luftzufuhr langsam auf Maximum öffnen! Warten Sie nach dem Öffnen der Luftzufuhr ausreichend lange. Erst nachdem das Feuer bzw. die Glut auflodert, öffnen Sie die Heiztür. Wenn Sie nach diesem Muster vorgehen, können Sie sicher sein, nie eine Verpuffung erleben zu müssen, denn sollte wirklich unverbranntes Verbrennungsgas im Brennraum gewesen sein, hätten Sie dieses mit dieser Vorgehensweise verhindert. Also, nach jeder Brennstoffaufgabe den

- Primärluftregler zuvor ganz öffnen und erst wieder nach entzünden der Brennstoffauflage einstellen.
16. Im Warmhaltefach und auf / an dem Gerät dürfen keine brennbaren Gegenstände abgestellt oder angelehnt werden. Sicherheitsabstände beachten!
  17. Vor der Aufstellung ist die ausreichende Tragfähigkeit der Aufstellfläche zu prüfen. Bei unzureichender Tragfähigkeit ist eine Unterlegplatte zur Lastverteilung zu verwenden.
  18. Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung nach Vorne und seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden. Beachten Sie hierzu Kapitel 3.3 Sicherheitsabstände.
  19. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
  20. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
  21. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspänen/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
  22. Nach mindestens jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
  23. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
  24. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
  25. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m<sup>3</sup> je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm<sup>2</sup>).
  26. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich, hinten und vorne - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung und/oder dem Typenschild.
  27. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
  28. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein muss vorher eine Berechnung nach EN 13384 erfolgen (Schornsteinfeger).
  29. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
  30. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
  31. Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

## 1.2 Geräteaufbau



### Legende:

1. Primärluftregler
2. Herdplatte aus Guss
3. Abgasanschlüsse
4. Anheizklappe
5. Schamotteverkleidung im Feuerraum
6. Aschekasten
7. Brennstoffwagen
8. Heiztüre
9. Backofentür
10. Backofenthermometer
11. Putztürdeckel
12. Schalter Backofenbeleuchtung im inneren

### Serienzubehör:

- Backblech
- Schürhacken
- Schutzhandschuh

Das Typschild befindet sich auf dem Brennstoffwagen Nr. 7, seitlich rechts aufgeklebt. Bitte zum Ablesen Brennstoffwagen öffnen.

### 1.3 Vorschriften

Für die Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.

### 1.4 Aufstellraum

Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m<sup>3</sup>/h je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm<sup>2</sup>).

Ein Neubau ist dagegen nach der aktuellen Energieeinsparverordnung EneV wesentlich dichter ausgeführt. Somit kann ohne mechanisches und zusätzliches Fensterlüften viel weniger bis gar keine Luft mehr nachströmen und der Luftbedarf muss erhöht werden. Im behaglichen und ge-sunden Wohnraum geht man von einem 0,5-Luftwechsel pro Stunde aus. Das heißt, dass das komplette Luftvolumen im Gebäude alle 2 Stunden durch Fensterlüftung oder kontrollierte Wohnraumlüftung erneuert werden sollte. Deshalb wird die Berechnung von 4m<sup>3</sup>/h mit Faktor 2 = 8 m<sup>3</sup>/h je kW multipliziert (aufgrund des 0,5-facher Luftwechsel/h).

### 1.5 Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Die Herde bieten serienmäßig hierfür den zentralen Luftansaugstutzen Ø 80 mm auf der Unterseite.

Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 80 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte außerdem mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden. Die Stellung „geöffnet“ – „geschlossen“ muss an der Absperrklappe deutlich gekennzeichnet sein sowie fachgerecht ausgeführt werden. U.a. müssen Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben und fachgerecht gegen Schwitzwasser gedämmt werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, sollte sie mit einem geeigneten Windschutz und Fliegengitter versehen werden.

## **Allgemeine Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:**

Der Herd wird standardseitig als raumluftabhängiger Festbrennstoffherd geliefert. D.h. der Herd entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Rückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 32 m<sup>3</sup>/h) ist zwingend notwendig.

In **Kombination mit raumluftechnischen Anlagen** (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVO) maßgeblich. Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden (z.B. über einen zugelassenen Differenzdruckwächter) **oder** bei Verwendung einer Lüftungsanlage muss diese sicherstellen, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 32 m<sup>3</sup>/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

## **Die o.g. Sicherheitseinrichtungen ersetzen keine fachhandwerkliche Planung und Auslegung der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung.**

Im Rahmen der Abnahme hat der Bezirksschornsteinfegermeister die ausreichende Verbrennungsluftversorgung / Gesamtinstallation zu prüfen.

### **1.6 Elektro-Anschluss**

Die Herde sind mit einem Elektroanschluss für die Backofenbeleuchtung ausgestattet. Das Anschlusskabel befindet sich an der Rückseite des Herdes. Dieser Anschluss muss von einem Elektro-Fachmann nach den gültigen Richtlinien durchgeführt werden! Netzspannung AC 230 V.

### **1.7 Sicherheitsabstände**

Die Sicherheitsabstände von brennbaren Gegenständen und von tragenden Wänden aus Stahlbeton, sowie Stellwänden, die aus brennbaren Baustoffen hergestellt oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sind, sind einzuhalten:

Unterhalb der Herdplatte (von Oberkante Herd bis Fußboden)

**A ≥ 200 mm    B ≥ 25 mm    C ≥ 80 mm\***

Oberhalb der Herdplatte (Strahlungsbereich der Herdplatte)

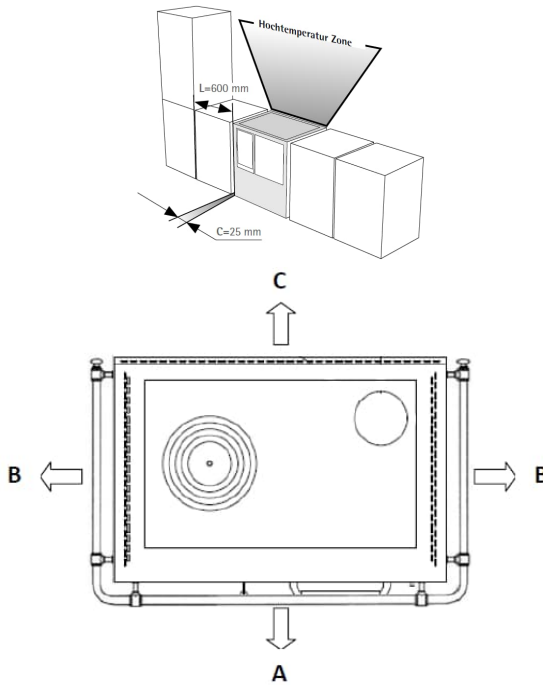
**A ≥ 600 mm    B ≥ 600 mm    C ≥ 80 mm\***

\*Bei Verwendung einer 80 mm dicken, feuerfesten Calciumsilikatplatte kann der Abstand auf 0 mm reduziert werden (0,07 W/mK at 200°C).

Eventuell über dem Gerät angebrachte brennbare Gegenstände sind in angemessener Entfernung zu halten. Der Mindestabstand beträgt **1500 mm**.

## Boden vor dem Herd

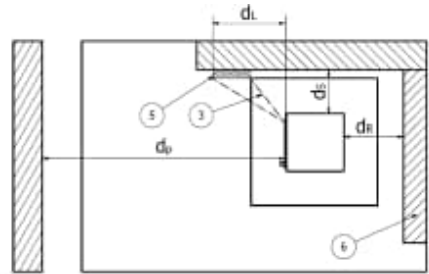
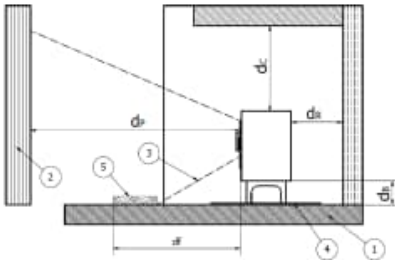
Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen vor dem Ofen bzw. von der Feuerraumöffnung nach Vorne und seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl ersetzt oder geschützt werden. Abstände entnehmen sie der Tabelle unten.



Abstand unter der Feuerstätte	$d_B$	0 mm
Abstand am Fußboden nach vorne	$d_F$	1500 mm
Abstand zur Decke	$d_C$	1500 mm
Abstand zur Rückwand	$d_R$	80 mm
Abstand zur Seitenwand	$d_S$	25 mm
Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich	$d_L$	600 mm
Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel)	$d_P$	2000 mm

1.	Prüfeckenboden
2.	Frontplatte gleichen Aufbaus wie Prüfecke
3.	Strahlungsbereich
4.	Bodenschutzplatte
5.	Kritischer Bereich (Überschreitung von 65 K aufgrund von Strahlung)
6.	Prüfeckenwände

\*Falls der Grenzwert von 65K aufgrund der Strahlung auf dem Boden vorne und/oder an den Seitenwänden nicht überschritten wird, kann  $d_F$  und/oder  $d_L$  mit 0 mm angegeben werden.



## 1.8 Schornsteinanschluss

Der für den Anschluss vorgesehene Schornstein muss bis mind. 400°C belastbar sein.

### ACHTUNG:

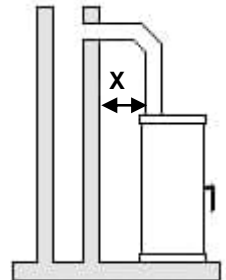
**Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister / Bezirksbeauftragte zu Rate zu ziehen!**

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Herd und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Gerät. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollten zum Schornstein hin um 10

Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als 1 Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein. Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.



### ACHTUNG:

**Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 3. /**

**An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen werden.**

**Aus Sicherheitsgründen ist das Betreiben einer Dunstabzugshaube im Abluftverfahren während des Heizens nicht zulässig.**



### Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

**Niemals selbst versuchen mit Wasser zu löschen.**

## 1.9 Wahl der Abgasanschlussrichtung

Der Abgasstutzen ist Serienmäßig oben an der Herdplatte vorgesehen. Wird ein Anschluss nach hinten gewählt, muss der nicht benutzte Anschluss dicht verschlossen werden.

1. Entfernen Sie die Herdplatte, lösen Sie die vier grün markierten Schrauben auf der Geräterückseite (Abbildung 1) und die blau markierte zentrale Schraube. Für die blau markierte Schraube befindet sich im Inneren des Rauchgasweges eine Kontermutter: siehe "Abbildung 2".

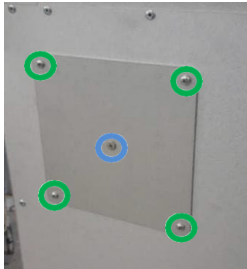


Abbildung 1



Abbildung 2

2. Legen Sie die Montageplatte nach "Abbildung 3" auf die hintere Öffnung und befestigen diese mit den zuvor entfernten Schrauben an der Rückseite.

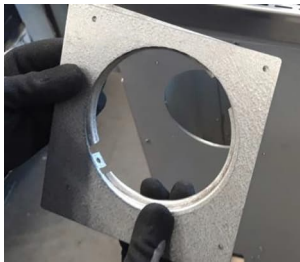


Abbildung 1



Abbildung 2

3. Sichern Sie den Gussstutzen indem Sie ihn aufsetzen und drehen (Bild 5 und 6). Verschließen Sie den oberen Anschluss der Herdplatte dann mit der beigelegten gusseisernen Platte.



Abbildung 5



Abbildung 6

4. Das mitgelieferte Edelstahlrohr kann zur Verbindung an den Schornstein verwendet werden.

## 2. Brennstoffe / Einstellungen

### 2.1 Brennstoffe

Ein raucharmer und störungsfreier Betrieb des Herdes sowie die für den Schornsteinzug von 12 Pa angegebene Nennwärmeleistung sind nur gewährleistet, wenn keine anderen als die nachstehenden aufgeführten Brennstoffe verwendet werden.

Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20%.

Brennstoffart	Heizwert ca. kWh/kg
Hartholz	4,0 – 4,2
Weichholz	4,3 – 4,5
Holzbrickett nach EN ISO 17225-3	5,0 – 5,2

Nicht zulässige Brennstoffe sind z. B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pellets und Pappe o. ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden.

Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden! Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Raumheizer verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Raumheizer fern zu halten, wenn dieser in Betrieb ist.



#### **ACHTUNG:**

**Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, können die Geruchsbelästigungen auch später nochmals auftreten.**

Maximale Aufgabemengen pro Brennstofffüllung

M80 / M90	
Scheitholz	1,7 kg (1 - 2 Scheite) $\triangleq$ 1,6 kg/h

Tabelle1

#### Füllmengen / Anzünden:

**NWL** Scheitholz max. **1,7 kg**, ca. 1-2 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 25-33cm Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge immer spalten, max.  $\approx$  1,7 kg/h

Holzbrickett nach EN ISO 17225-3 max. **1,3 kg**, evtl. zerkleinern



## 2.2 Verbrennungslufteinstellung

Die Tabelle zeigt die erforderlichen Einstellungen nach Betriebsart und Brennstoff.

Brennstoff		Primärluft-Stellung	Anheizklappe-Stellung	Brenndauer in h
Anheizen		AUF	AUF	-
Scheitholz	NWL	MITTE / ZU	ZU	ca. 1
Außerbetriebnahme: Keinen Brennstoff mehr nachlegen		ZU	ZU	-

Tabelle 2

## 3. Bedienung

### 3.1 Bedienungselemente und Einstellungen

#### 3.1.1 Primärluftregulierung

Die Verbrennungsgeschwindigkeit und damit die Heizleistung des Herdes werden durch die unter dem Rost einströmende Verbrennungsluft bestimmt.



Schnelle Verbrennung: Primärluftregler geöffnet (ganz nach rechts)  
Langsame Verbrennung: Primärluftregler zu (ganz nach links)

#### 3.1.2 Anheizklappe

Zum Anzünden muss die Anheizklappe geöffnet und zum Kochen und Heizen geschlossen sein.

Anheizklappe herausziehen: Offen, anheizen

Anheizklappe eingeschoben: Geschlossen (Kochen, Backen, Braten, Heizen)

**ACHTUNG! Eine offenstehende Anheizklappe während des Heizbetriebes führt zur Überhitzung des Herdes und damit zur Beschädigung von Herdteilen. Außerdem hat eine geöffnete Anheizklappe einen erhöhten Brennstoffverbrauch zur Folge.**

#### 3.1.3 Aschebehälter

- Der Aschebehälter befindet sich unter der Feuerstätte. Er muss regelmäßig überprüft und geleert werden.
- Das Leeren des Aschebehälters ist bei kaltem Gerät vorzunehmen. Seien Sie bitte vorsichtig, da noch Glut oder brennende Holzstückchen vorhanden sein können. Bitte beachten Sie, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.
- Denken Sie immer daran, den Aschekasten wieder in den vorgesehenen Raum einzusetzen. Fehlendes Wiedereinsetzen ist im Falle des Betriebes gefährlich.
- Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis zum Anschlag eingeschoben wird.

#### 3.1.4 Brennstoffwagen / Zubehörlagerfach

Dieses Lagerfach befindet sich im unteren Teil des Herdes und ist groß genug, um die für den Betrieb notwendigen Zubehörteile zu lagern. Maximales Füllgewicht ist 10 kg. Höhere Gewichte können zu Schäden des Lagerfaches führen.



Achten Sie darauf, dass zum Nachlegen vom Brennstoff bzw. beim Öffnen der Heiz- und Aschentür, der untere Wagen immer verschlossen ist. Brandgefahr!

**ACHTUNG: Es ist streng verboten, in diesem Lagerfach leicht entzündliche Materialien wie z. B. Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe, Lacke, Anzündler, Papier usw. aufzubewahren.**

### 3.1.5 Backofenbeleuchtung

Die Herde sind mit einer Backofenbeleuchtung ausgestattet.

Der Schalter ist seitlich hinter dem Brennstoffwagen rechts oben angebracht.

**Um ihn zu benutzen, muss man den Brennstoffwagen öffnen.**

### 3.2 Anzünden

Die Leistungsregulierung wird unter Beachtung der Brennstoffart je nach Zugstärke und gewünschter Heizleistung eingestellt.

#### Erstes Anheizen / Betrieb

- Vor Inbetriebnahme sind die evtl. Transportsicherungen auf der Umlenkplatte über dem Feuerraum herauszunehmen und evtl. **Aufkleber** auf der Sichtscheibe rückstandsfrei zu **entfernen**.

Öffnen Sie die Heiztür durch Heben des Griffes nach oben. Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh zu benutzen. Stellen Sie den Primärluftregler entsprechend der **Tabelle 2** „Verbrennungslufteinstellung“ ein. Öffnen Sie die Anheizklappe. Legen Sie kleineres Anzündholz, kreuzgeschichtet auf den freien Rost. Mit einen Kohleanzündler oder etwas Holzwolle von oben anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt warten, bis eine Grundglut vorhanden ist, dann erneut Brennstoff in geringen Mengen aufgeben, bis eine satte Grundglut vorhanden ist. Die max. Brennstoffmengen sind zu beachten.

Das erste Anheizen sollte „sanft“ verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf die max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können die Geruchsbelästigungen auch später nochmals auftreten.

Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Der Herd darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden.

Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.



**ACHTUNG: Beim Öffnen der Heiztüre kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.**

### 3.3 Kochen und Heizen

Wenn der Herd zum Kochen oder Heizen benutzt wird, ist die Anheizklappe nach der Anzündphase zu schließen.

Für ein optimales Kochen auf der Herdplatte empfiehlt es sich, nur Töpfe mit flachem Boden zu benutzen. Die wärmste Zone befindet sich in der Mitte der Platte über der Feuerung, die zugleich die beste Zone ist, um einen Topf rasch aufzuwärmen. Die äußeren Zonen der Platte dienen zum Warmhalten. Um ein schnelleres Ankochen (Kochen) zu erreichen, empfehlen wir die Verwendung von dünn geschnittenem Weichholz.

Die Herdplatte sollte nicht überheizt werden, weil der Herd dadurch beschädigt, aber kein Vorteil beim Kochen erzielt wird.

### 3.4 Braten und Backen im Backofen

Der Herd ist mit einem Backofen aus Edelstahl mit Teleskopauszügen ausgestattet. Das Backofen hat eine Türe mit Glas, auf der ein Thermometer angebracht ist. Die angezeigte Temperatur dient nur als Anhaltspunkt beim Backen und Braten.

Das Thermometer kann sich durch Überhitzung leicht verfärben. Dies hat aber keine Auswirkungen auf den Betrieb und ist somit kein Reklamationsgrund.

Außerdem ist das Backofen Serienmäßig mit einem Backblech ausgerüstet.

Folgende HINWEISE sind in Betrieb zu beachten:

Vergewissern Sie sich, dass die Anheizklappe seit mindestens 60 Minuten geschlossen ist. Damit erreichen sie eine gleichmäßige Temperaturverteilung im Backofen. Sie sollten nur so viel Brennstoff einfüllen, bis man die gewünschte Temperatur erreicht hat. Diese Temperatur kann durch dosierte Brennstoffaufgabe während der ganzen Bratzeit eingehalten werden. Nach halber Bratzeit das Backblech herausziehen und das Bratgut umgedreht wieder einschieben, somit erreicht Sie ein gleichmäßiges Braten und Backen.

### 3.5 Außerbetriebnahme

Primärluftregler in geschlossene Stellung bringen (Tabelle 2).

Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen.

Feuerraum und Aschebehälter bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

### 3.6 Hinweise zum Heizen

Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen, brennbaren Bestandteile. Dies bedeutet eine rauch- und russarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Ein **Verschmutzen der Scheibe** kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt **keinen Mangel** dar.

Sollten Sie Ihren Herd in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet.

Der Rost sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt werden, um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschebehälter ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren. Bei noch heißem Gerät sollten Sie den beiliegenden Schutzhandschuh verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschebehälter immer bis Anschlag eingeschoben wird.



**ACHTUNG:** Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden. Es besteht sonst die Gefahr des Überheizens und einer Beschädigung des Geräts. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

### **3.7 Pflege und Reinigung**

#### **3.7.1 Gerät**

Nach Öffnen der Heztür ist der Rost vor jeder Brennstoffaufgabe mit Hilfe eines Russkratzers und des Schürhakens zu reinigen.

Der Aschebehälter ist täglich zu entleeren. Mindestens jeden dritten Tag sollte die Schlacke vom Rost entfernt werden.

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Gerätes. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Zur Reinigung sind die Herdplatten abzunehmen und von dem Ruß zu befreien. Durch das Herausnehmen der Herdplatte, kann der Rauchgasweg im Inneren des Gerätes und das Abgasrohr gereinigt werden. Durch das Öffnen der Schraube der Reinigungsöffnung unterhalb des Backofenes kann der untere Teil der Abgaswege um das Backofen gereinigt werden.

Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten ist die Herdplatte wieder richtig einzusetzen. Die Reinigungsöffnung unter dem Backofen ist wieder dicht zu verschließen.



**ACHTUNG:** Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Herd gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der Fertigungs-Nr. (siehe Typenschild) an Ihren Fachhändler.

#### **3.7.2 Lack- und Emailoberflächen**

Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nicht gereinigt werden. Bei den emaillierten/pulverbeschichtete Flächen können mit Wasser und Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann trockengerieben werden.

**HINWEIS:** Auf keinen Fall sollten Sie Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

#### **3.7.3 Glaskeramikoberflächen**

Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe und / oder Ceranplatte vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik mit einem Küchenpapier auf der Scheibe / Ceranplatte.

Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen. Dieser hilft die Scheibe / Ceranplatte sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

#### **3.7.4 Stahlplatte**

Alle Stahlherdplatten sind mit säurefreiem Rostschutzöl vorbehandelt. Durch die tägliche Benutzung wird diese Schicht nach und nach abgetragen. So können sich mit der Zeit durch Wasser, kleine Rostflecke bilden. Zur Beseitigung dieser Rostflecke braucht man nur

einen Lappen mit säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel tränken und damit die Platte abwischen. Falls der Rostfleck schon länger existiert, muss er eventuell mit einem normalen Topfreiniger behandelt werden. Anschließend ist eine dünne Schicht Pflegemittel aufzutragen.

Die Stahlplattenteile müssen in noch handwarmen Zustand mit säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel eingerieben werden.

Die Spezialstahlplatten des Herdes bedürfen deshalb einer regelmäßigen Wartung nach jedem Kochen. Bei jeder Benutzung, die Feuchtigkeit oder Schmutz auf der Platte verursacht hat, sollte gereinigt werden. Man sollte die Herdplatte säubern, wenn sie noch lauwarm ist, so kann eventuell vorhandenes Wasser verdunsten und es bilden sich keine Rostflecke. Es ist darauf zu achten, dass bei kaltem Herd kein Wasser zum reinigen benutzt wird.

Dehnfugen der Stahlherdplatte müssen stets frei von Verkrustungen oder dgl. sein, um ein Verformen der Stahlherdplatte und der Seitenverkleidungen zu vermeiden. Wenn notwendig, sollte auch der Anschlag der Deckel von eventuellen Ablagerungen befreit werden.

Stahlplatten neigen durch die Wärme (Feuer) mit der Zeit eine brünierte Farbe anzunehmen. Möchte man diesen allmählichen Prozess vorgeifen, braucht man nur die Platte häufig mit ein wenig säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel einreiben. Eine Verfärbung der Stahlplatten ist immer gegeben und liegt in der Natur des Stahles. Dies ist kein Grund für eine Reklamation.

### **3.7.5 Auswechseln der Glühbirne**

Die Glühbirne im Backofen ist hohen Temperaturen ausgesetzt. Obwohl es sich dabei um eine Spezial-Glühbirne handelt, kann sie dennoch im Laufe der Zeit durchbrennen. Man braucht sie lediglich mit einer gleichwertigen Glühbirne austauschen (15 W - 240 V - 300°C).

Vor dem Auswechseln versichern Sie sich, dass der Herd nicht benutzt wird, dass er kalt ist und dass die Glühbirne vorher nicht eingeschalten war. Den Elektroanschluss trennen und feststellen, ob wirklich keine Spannung mehr anliegt. Um die Glühbirne auszutauschen wird der Schutzdeckel entfernt, die Glühbirne ausgewechselt und der Glühbirnenschutz wieder montiert.



### **ACHTUNG: Gerät vor dem Öffnen des Glühbirnenschutzes vom Netz trennen!**

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

## **3.8 Störungsursachen und Behebung**

Ihr Herd ist nach den neuesten technischen Erkenntnissen gebaut.

Dennoch können Störungen auftreten, die ihre Ursache im Schornstein, im Brennstoff oder im Abgasrohrsystem haben. Eine kurzzeitige Geruchs- und Rauchentwicklung bei der ersten Inbetriebnahme ist normal. Auf eine ausreichende Belüftung des Raumes ist zu achten.

STÖRUNG	URSACHE	LÖSUNG
Glasscheibe der Feuerraumtür ver- rußt, und/oder der Feuerraum wird schmutzig und schwarz vom Rauch	Zu geringer Schornsteinzug < 10 Pa	Kontrollieren, ob das Verbindungs- stück verstopft ist
	Zu hoher Schornsteinzug > 12 Pa (kurzzeitig max. 15 Pa zulässig)	Anschluss verändern: Zug durch geeignete Drosselklappe oder bes- sere Dämmung verringern
	Falsche Einstellungen	In den Abschnitten „Bedienung“ und „Brennstoff“ nachschlagen
	Zuviel Brennstoff eingefüllt	Brennstoffmenge reduzieren
	Brennstoff mit zu hoher, relati- ver Feuchtigkeit	Feuchtes Holz vor dem Gebrauch austrocknen lassen
	Ungeeigneter Brennstoff	Im Abschnitt „Brennstoff“ nach- schlagen
Kein regulärer Zug	Schornsteinzug ungeeignet oder Schornstein schmutzig	Schornsteinfeger kommen lassen
	Gerät innen verschmutzt	Reinigung vornehmen.
Ausstoß von zu viel schwarzem Rauch	Anzünden/Betrieb des Gerätes mit noch frischem Holz	Hochwertigeren und abgelagerten Brennstoff verwenden
	Rauchableitung teilweise ver- stopft	Einen qualifizierten Techniker rufen
Rauchaustritt aus dem Gerät	Feuerraumtür ist offen	Tür schließen
	Ungenügender Zug	Vom Schornsteinfeger eine Inspek- tion des Schornsteines vornehmen lassen
	Falsche Regelungseinstellung	In den Abschnitten „Bedienung“ und „Brennstoff“ nachschlagen.
	Verschmutztes Gerät	Reinigung des Gerätes und der Verbindungsstücke zum Schorn- stein vornehmen

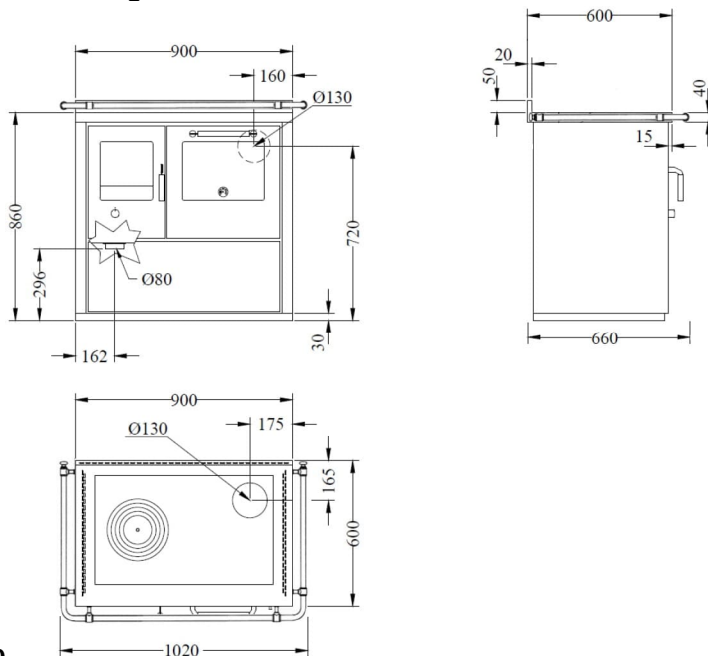
Tabelle 3

## 4. Technische Daten

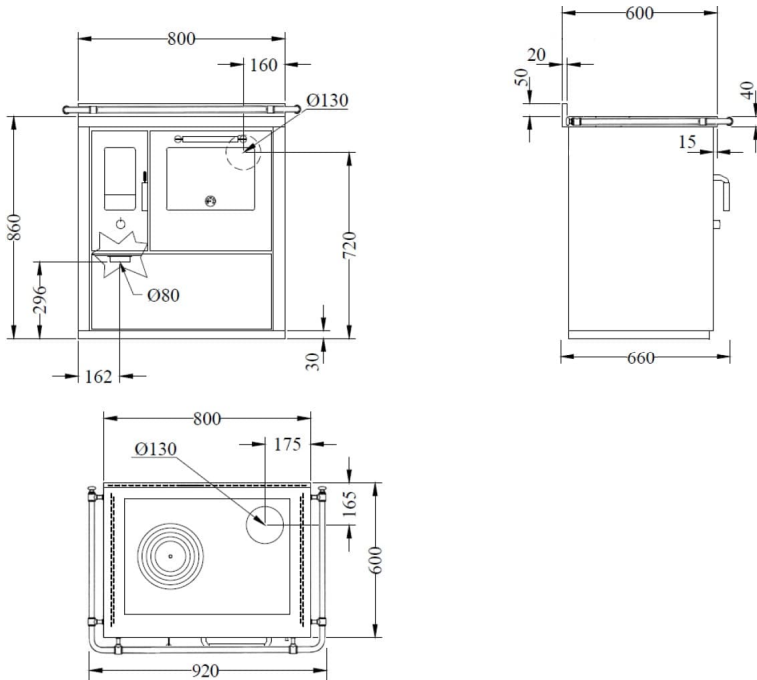
### 4.1 Daten

Gerätetyp	M80 / M90
Nennwärmeleistung	6 kW
Abgaswerte für Brennstoff: Abgasmassenstrom Abgasstutztemperatur Förderdruck bei Nennwärmeleistung CO (bezogen auf 13% O <sup>2</sup> )	Scheitholz 7,0 g/s 195 °C 10 Pa 1499 mg/Nm <sup>3</sup>
OGC (bezogen auf 13% O <sup>2</sup> ) NOx (bezogen auf 13% O <sup>2</sup> ) Staub (bezogen auf 13% O <sup>2</sup> ) Wirkungsgrad Energie Effizienz (EEI) Energie Effizienz Klasse (A++ - G) Art der Feuerstätte	0,12 % 115 mg/Nm <sup>3</sup> 150 mg/Nm <sup>3</sup> 39 mg/m <sup>3</sup> 80,7 % 107 A+ TYP BE
Netzspannung Glühbirne	230 V AC 15 W
Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 16510 unter stationären Laborbedingungen, sowie die Gerätetypen erfüllen die Anforderungen der 1. BImSchV, der Eco Design Verordnung 2022 sowie 15a B-VG.	

### 4.2 Maßzeichnung



**M90**



**M80**

## 5. Entsorgung des Gerätes

Im Fall der Entsorgung des Ofens ermöglicht eine durchdachte Konstruktion durch Schraub- und Steckverbindungen die einfache Demontage und gute Trennung der einzelnen Materialien. So sind nach der Demontage der Herdplatte, der Front- und Seitenteile und der Rückwand, alle Bestandteile der Ofen gut zugänglich und die Innenteile des Brennraums können entweder werkzeugfrei entnommen oder leicht abgeschraubt werden. Sollte der Ofen einen elektrischen Anschluss haben, muss dieser unbedingt von der Stromversorgung getrennt werden!

Eine Übersicht über die Bestandteile des Ofens finden Sie hier:

Material	Ofenkomponente (Modellabhängig)	Wiederverwendung Entsorgung
Stahl, Gusseisen, Magnete	Ofenkörper inkl. Herdplatten, Seitenteilen, Rückwänden, Anbauelementen, Gussstützen und Roste, Verkleidungen und Türen	Metallschrott AVV 17 04 05 Lokale Möglichkeiten beachten!
Edelstahl	Bedienelemente/Schiebereglern, Herdrahmen, Stangen und Griffe	Metallschrott AVV 17 04 07 Lokale Möglichkeiten beachten!
Messing	Stangen und Griffe, Bedienelemente/Schiebereglern	Metallschrott AVV 17 04 01 Lokale Möglichkeiten beachten!
Keramik, Natursteine	Griffe, Verkleidungsteile	Bauschutt AVV 17 01 03 Lokale Möglichkeiten beachten!
Glaskeramik	Glasscheibe, Backofenscheiben	Bauschutt AVV 17 01 03 Lokale Möglichkeiten beachten!

Material	Ofenkomponente (Modellabhängig)	Wiederverwendung Entsorgung
Schamotte (feuerberührt)	Brennraumauskleidung, Umlenkplatten	Nicht Recyclingfähig Lokale Möglichkeiten beachten!
Vermiculite (feuerberührt)	Brennraumauskleidung, Dämm- / Umlenkplatten	Nicht Recyclingfähig Lokale Möglichkeiten beachten!
Calciumsilikat (feuerberührt)	Dämmmatten, je nach Modell hinter halb des Brennraums	Nicht Recyclingfähig Lokale Möglichkeiten beachten!
Glasfaser Dichtungsbänder	Verwendung an den Türen und Glasscheibe, Herdrahmen	Dichtung als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfaser (KMF)) Lokale Möglichkeiten beachten!
Elektrobauteile	Kabel, Schalter und Fassung	Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System Lokale Möglichkeiten beachten!

Angaben ohne Gewähr. Kommunale Entsorgungsmöglichkeiten sind zu beachten!

Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern! Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

## GARANTIEKARTE

Unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gewährt die Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH gemäß den umseitigen Bedingungen folgende Garantie:

### 2 Jahre Gerätegarantie allgemein

für die einwandfreie Funktion der Geräte.

Schäden an Glas, Ceran, Emaille, Speckstein, Keramik und Lack werden nur dann von unserer Garantie erfasst, wenn sie innerhalb von **14 Tagen** nach Lieferdatum der Geräte unserem Kundendienst gemeldet werden.

Störungen, die aufgrund von Verschmutzung, fehlerhaftem Anschluss, falscher Bedienung und Brennstoff, mangelhaftem Schornsteinförderdruck oder durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten durch Dritte entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

### Für Festbrennstoff - Herde, Kaminöfen und Pelletöfen

**3 Jahre für Wassereinsätze** von wasserführenden Geräten. Von der Garantie ausgenommen sind Wassereinsätze, die in offenen Anlagen, mit und ohne Buntmetallbauteile betrieben werden.

**6 Monate** für Bauteile, die der direkten Feuerung ausgesetzt sind; u.a. Schamottesteine, Abgasumlenkungen, Vermiculite-Platten, Roste und Rostlager, Brennertöpfe, Zündelemente, Fühler, alle beweglichen Komponenten und Verschleißteile wie Griffe, Dichtungen, Federn, Regler und Knöpfe. Für Haarrisse an Ausmauerungsbauteilen wird keine Garantie anerkannt.

**12 Monate** für alle anderen elektrischen Bauteile, bis auf Zündungen oder Leuchtmittel.

## GARANTIEBEDINGUNGEN

**Unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gewährt die Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH Garantieverpflichtungen nur für solche Geräte, die nachweislich von einem zugelassenen Installateur bzw. anerkannten Fachmann angeschlossen und einreguliert worden sind.**

**Mängelrüge:** Beanstandungen an der gelieferten Ware wegen offensichtlicher Mängel haben spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Ware schriftlich zu erfolgen. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden. Der Kunde ist nicht berechtigt, wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten. Tut er dies dennoch, verliert er seinen Garantiesanspruch.

## Garantiebedingungen

Jeder Käufer eines Neugerätes hat Anspruch auf Garantie in Deutschland. Im Ausland gilt die von der jeweiligen Auslandsvertretung herausgegebene Garantie. Der Garantieanspruch ist durch Rechnung, Liefer- und Garantieschein nachzuweisen und ist nicht übertragbar. Die Garantiezeit läuft ab dem Datum des Kaufbeleges. Hält der Kunde wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurück, verliert er seinen Garantieanspruch

1. Wir beseitigen innerhalb der Garantiezeit alle Funktionsfehler, die nachweisbar auf mangelhafte Ausführung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Eine Garantiepflicht entsteht nicht durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für den Betrieb des Gerätes nicht von Bedeutung sind, sowie bei Schäden durch anomale Umweltbedingungen.

2. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung bzw. Einbauvorschriften, durch Anschluss an ungeeignete Schornsteine oder bauliche Beeinflussung bzw. falsche Netzspannung entstehen, sind von der Garantie ausgenommen. Die Garantie erlischt, wenn ohne unsere besondere schriftliche Genehmigung von nicht ermächtigten Personen Arbeiten vorgenommen oder Ersatzteile fremder Herkunft verwendet werden. Mängel, die durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten, auch an Gasverbrauchseinrichtungen durch Dritte entstehen, fallen nicht unter diese Garantie.

3. Die Behebung der von uns anerkannten Fehler erfolgt in der Weise, dass die fehlerhaften Teile nach unserer Wahl so schnell wie möglich unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden.

4. Nebenkosten berechnen wir in den ersten 12 Monaten ab Kaufdatum nicht. Danach wird eine Anfahrtpauschale und eventuell anfallende Kosten für den Hin- und Rücktransport der Geräte zur Kundendienstwerkstätte oder in unser Werk in Rechnung gestellt. Die zur Nachbesserung erforderlichen Aufwendungen, die sich deswegen erhöhen, weil die gekaufte Sache nach der Lieferung an einen anderen Ort als den Wohnsitz oder die gewerbliche Niederlassung des Empfängers verbracht worden ist, gehen jedoch zu Lasten des Empfängers, es sei denn, das Verbringen entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Sache.

5. Die Garantiefrist wird durch die Instandsetzung oder Ersatzlieferung weder erneuert, noch verlängert. Die Garantiefrist für später eingebaute Teile endet mit der Gerätegarantie.

6. Bei Fehlschlägen der Nachbesserung sind wir bereit, auf Wunsch des Käufers bis 6 Monate ab Lieferdatum des zunächst gelieferten Kaufgegenstandes kostenfrei Ersatz zu liefern, den Kaufpreis herabzusetzen oder den Kaufgegenstand zurückzunehmen. Letzteres gilt nicht, wenn eine Bauleistung Gegenstand der Gewährleistung ist.

7. Für außerhalb des Gerätes entstandene Schäden übernehmen wir im Rahmen der Garantie keine Haftung. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben und sonstige Schäden, die auf unserer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Einer Pflichtverletzung durch uns steht die unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen gleich. Unberührt bleiben die Fälle, in denen zwingend gehaftet wird, wie zum Beispiel nach dem Produkthaftungsgesetz oder gegebenenfalls bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Im Falle einer etwaig zwingenden Haftung wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Verjährungsfrist für die Schadenersatzansprüche beträgt ein Jahr.

8. Die Garantie wird zusätzlich zu den Ansprüchen des Kunden gegen seinen Händler aus dem Kaufvertrag gewährt. Bei Lieferung von Geräten oder Teilen, die wir nicht herstellen, haften wir nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und in dem Umfang, in welchem unsere Unterlieferanten die Gewähr für ihre Fabrikate uns gegenüber übernehmen.

Sollte Ihr Gerät trotz richtiger Bedienung und einwandfreiem Anschluss nicht zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten, melden Sie das bitte dem Kundendienst.

Transportschäden werden nur dann anerkannt und beseitigt, wenn eine Schadensaufnahme des Spediteurs oder eine bahnamtliche Bescheinigung vorliegt, oder wenn unverzüglich glaubhaft nachgewiesen wird, dass die Verursachung bei Wamsler liegt.

Auch nach Beendigung der Garantiezeit steht Ihnen unsere Kundendienstorganisation auf Wunsch gerne zur Verfügung.

<b>CE</b>																						
25																						
Wamslers Haus- und Küchentechnik GmbH, Trademark WAMSLER, Adalperstraße 86, D - 85737 Ismaning																						
Typ / type:	M80																					
Art. Nr. / Article No.:	G001806005 – 85 G001806105 – 85																					
Fert. Nr. / Serial No.:	year-week-four-digit no.																					
M80_M90-CPR-2025 EN16510-2-3:2022																						
Prüfstelle Nr. / NB No.:	0051																					
Verwendungszweck: Intended use:	Raumheizung in Wohngebäuden Space heating in residential buildings																					
<b>Wesentliche Merkmale / Essential characteristics</b>																						
Mechanische Festigkeit und Standsicherheit / Mechanical resistance and stability																						
Tragfähigkeit / Load bearing capacity 120 kg																						
<b>Brandschutz / Safety in case of fire</b>																						
Schutz brennbarer Werkstoffe Mindestabstände zu brennbaren Materialien / Protection of combustible materials Minimum distances to combustible materials	<table border="1"> <tr> <td>Abstand unter der Feuerstätte / distance to the bottom</td> <td>db</td> <td>0 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand am Fußboden nach vorne / distance to the floor in front</td> <td>df</td> <td>1500 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Decke / distance to the ceiling</td> <td>dc</td> <td>1500 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Rückwand / distance to the rear</td> <td>dr</td> <td>80 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Seitenwand / distance to the side</td> <td>ds</td> <td>25 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich / distance to the side radiation area</td> <td>dl</td> <td>600 mm</td> </tr> <tr> <td>Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel) / distance to adjacent combustible materials</td> <td>dp</td> <td>2000 mm</td> </tr> </table>	Abstand unter der Feuerstätte / distance to the bottom	db	0 mm	Abstand am Fußboden nach vorne / distance to the floor in front	df	1500 mm	Abstand zur Decke / distance to the ceiling	dc	1500 mm	Abstand zur Rückwand / distance to the rear	dr	80 mm	Abstand zur Seitenwand / distance to the side	ds	25 mm	Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich / distance to the side radiation area	dl	600 mm	Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel) / distance to adjacent combustible materials	dp	2000 mm
Abstand unter der Feuerstätte / distance to the bottom	db	0 mm																				
Abstand am Fußboden nach vorne / distance to the floor in front	df	1500 mm																				
Abstand zur Decke / distance to the ceiling	dc	1500 mm																				
Abstand zur Rückwand / distance to the rear	dr	80 mm																				
Abstand zur Seitenwand / distance to the side	ds	25 mm																				
Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich / distance to the side radiation area	dl	600 mm																				
Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel) / distance to adjacent combustible materials	dp	2000 mm																				
<b>Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz / Hygiene, health and environment</b>																						
Emissionen bei Nennwärmeleistung / Emissions at nominal heat output	<table border="1"> <tr> <td>CO-Emission</td> <td>1499 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> <tr> <td>NOx-Emission</td> <td>150 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> <tr> <td>OGC-Emission</td> <td>115 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> <tr> <td>Staub-Emission / PM</td> <td>39 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> </table>	CO-Emission	1499 mg/m <sup>3</sup>	NOx-Emission	150 mg/m <sup>3</sup>	OGC-Emission	115 mg/m <sup>3</sup>	Staub-Emission / PM	39 mg/m <sup>3</sup>													
CO-Emission	1499 mg/m <sup>3</sup>																					
NOx-Emission	150 mg/m <sup>3</sup>																					
OGC-Emission	115 mg/m <sup>3</sup>																					
Staub-Emission / PM	39 mg/m <sup>3</sup>																					
<b>Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung / Safety and accessibility in use</b>																						
Daten zur Installation an einen Schornstein bei Nennwärmeleistung / Data for installation to a chimney at nominal heat output	<table border="1"> <tr> <td>Temperatur am Abgasstutzen / Flue gas outlet temperatur</td> <td>195 °C</td> </tr> <tr> <td>Mindestförderdruck / Minimum flue draught</td> <td>10 Pa</td> </tr> <tr> <td>Abgasmassenstrom / Flue gas mass flow</td> <td>7,0 g/s</td> </tr> </table>	Temperatur am Abgasstutzen / Flue gas outlet temperatur	195 °C	Mindestförderdruck / Minimum flue draught	10 Pa	Abgasmassenstrom / Flue gas mass flow	7,0 g/s															
Temperatur am Abgasstutzen / Flue gas outlet temperatur	195 °C																					
Mindestförderdruck / Minimum flue draught	10 Pa																					
Abgasmassenstrom / Flue gas mass flow	7,0 g/s																					
Daten zur Installation an einen Schornstein hinsichtlich Brandsicherheit / Data for installation to a chimney regarding fire safety on safety test heat output	T400G																					
<b>Energieeinsparung und Wärmeschutz / Energy economy and heat retention</b>																						
Wärmeleistung und Energieeffizienz des Gerätes bei Nennwärmeleistung / Appliance's thermal output and energy efficiency at nominal heat output	<table border="1"> <tr> <td>Raumwärmeleistung / Space heat output</td> <td>6,0 kW</td> </tr> <tr> <td>Wirkungsgrad / Efficiency</td> <td>80,7 %</td> </tr> </table>	Raumwärmeleistung / Space heat output	6,0 kW	Wirkungsgrad / Efficiency	80,7 %																	
Raumwärmeleistung / Space heat output	6,0 kW																					
Wirkungsgrad / Efficiency	80,7 %																					
Raumheizungseffizienz / Space heating efficiency	<table border="1"> <tr> <td>Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung / Space heating efficiency at nominal heat output</td> <td>70,7 %</td> </tr> <tr> <td>Energie-Effizienz Index (EEI) / Energy-Efficiency Index (EEI)</td> <td>107</td> </tr> <tr> <td>Energie-Effizienz Klasse / Energy-Efficiency class</td> <td>A+</td> </tr> </table>	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung / Space heating efficiency at nominal heat output	70,7 %	Energie-Effizienz Index (EEI) / Energy-Efficiency Index (EEI)	107	Energie-Effizienz Klasse / Energy-Efficiency class	A+															
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung / Space heating efficiency at nominal heat output	70,7 %																					
Energie-Effizienz Index (EEI) / Energy-Efficiency Index (EEI)	107																					
Energie-Effizienz Klasse / Energy-Efficiency class	A+																					

<b>Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden! / Only use recommended fuels!</b>	
Empfohlene Brennstoffe / Recommended fuels	Scheitholz / Wood logs
Art der Feuerstätte / Type of the appliance	Type BE
Angewandete Norm / Applied standards	EN 16510-1:2022
Nennwärmeleistung / Nominal heat output	6,0 kW
Eignung zur Mehrfachbelegung / Suitability for installation to a shared flue system	Ja / yes
Angabe zur Feuerstätte / Information about the appliance operation	Zeitbrandfeuerstätte / for intermittent operation
Made in Europa	
<b>Vor Inbetriebnahme lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung! / Please read and follow the user operating instructions before starting!</b>	

<b>CE</b>																						
25																						
Wamslers Haus- und Küchentechnik GmbH, Trademark WAMSLER, Adalperstraße 86, D - 85737 Ismaning																						
Typ / type:	M90																					
Art. Nr. / Article No.:	G001906005 – 85 G001906105 – 85																					
Fert. Nr. / Serial No.:	year-week-four-digit no.																					
M80_M90-CPR-2025 EN16510-2-3:2022																						
Prüfstelle Nr. / NB No.:	0051																					
Verwendungszweck: Intended use:	Raumheizung in Wohngebäuden Space heating in residential buildings																					
<b>Wesentliche Merkmale / Essential characteristics</b>																						
Mechanische Festigkeit und Standsicherheit / Mechanical resistance and stability																						
Tragfähigkeit / Load bearing capacity 120 kg																						
<b>Brandschutz / Safety in case of fire</b>																						
Schutz brennbarer Werkstoffe Mindestabstände zu brennbaren Materialien / Protection of combustible materials Minimum distances to combustible materials	<table border="1"> <tr> <td>Abstand unter der Feuerstätte / distance to the bottom</td> <td>db</td> <td>0 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand am Fußboden nach vorne / distance to the floor in front</td> <td>df</td> <td>1500 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Decke / distance to the ceiling</td> <td>dc</td> <td>1500 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Rückwand / distance to the rear</td> <td>dr</td> <td>80 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Seitenwand / distance to the side</td> <td>ds</td> <td>25 mm</td> </tr> <tr> <td>Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich / distance to the side radiation area</td> <td>dl</td> <td>600 mm</td> </tr> <tr> <td>Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel) / distance to adjacent combustible materials</td> <td>dp</td> <td>2000 mm</td> </tr> </table>	Abstand unter der Feuerstätte / distance to the bottom	db	0 mm	Abstand am Fußboden nach vorne / distance to the floor in front	df	1500 mm	Abstand zur Decke / distance to the ceiling	dc	1500 mm	Abstand zur Rückwand / distance to the rear	dr	80 mm	Abstand zur Seitenwand / distance to the side	ds	25 mm	Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich / distance to the side radiation area	dl	600 mm	Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel) / distance to adjacent combustible materials	dp	2000 mm
Abstand unter der Feuerstätte / distance to the bottom	db	0 mm																				
Abstand am Fußboden nach vorne / distance to the floor in front	df	1500 mm																				
Abstand zur Decke / distance to the ceiling	dc	1500 mm																				
Abstand zur Rückwand / distance to the rear	dr	80 mm																				
Abstand zur Seitenwand / distance to the side	ds	25 mm																				
Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich / distance to the side radiation area	dl	600 mm																				
Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel) / distance to adjacent combustible materials	dp	2000 mm																				
<b>Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz / Hygiene, health and environment</b>																						
Emissionen bei Nennwärmeleistung / Emissions at nominal heat output	<table border="1"> <tr> <td>CO-Emission</td> <td>1499 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> <tr> <td>NOx-Emission</td> <td>150 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> <tr> <td>OGC-Emission</td> <td>115 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> <tr> <td>Staub-Emission / PM</td> <td>39 mg/m<sup>3</sup></td> </tr> </table>	CO-Emission	1499 mg/m <sup>3</sup>	NOx-Emission	150 mg/m <sup>3</sup>	OGC-Emission	115 mg/m <sup>3</sup>	Staub-Emission / PM	39 mg/m <sup>3</sup>													
CO-Emission	1499 mg/m <sup>3</sup>																					
NOx-Emission	150 mg/m <sup>3</sup>																					
OGC-Emission	115 mg/m <sup>3</sup>																					
Staub-Emission / PM	39 mg/m <sup>3</sup>																					
<b>Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung / Safety and accessibility in use</b>																						
Daten zur Installation an einen Schornstein bei Nennwärmeleistung / Data for installation to a chimney at nominal heat output	<table border="1"> <tr> <td>Temperatur am Abgasstutzen / Flue gas outlet temperatur</td> <td>195 °C</td> </tr> <tr> <td>Mindestförderdruck / Minimum flue draught</td> <td>10 Pa</td> </tr> <tr> <td>Abgasmassenstrom / Flue gas mass flow</td> <td>7,0 g/s</td> </tr> </table>	Temperatur am Abgasstutzen / Flue gas outlet temperatur	195 °C	Mindestförderdruck / Minimum flue draught	10 Pa	Abgasmassenstrom / Flue gas mass flow	7,0 g/s															
Temperatur am Abgasstutzen / Flue gas outlet temperatur	195 °C																					
Mindestförderdruck / Minimum flue draught	10 Pa																					
Abgasmassenstrom / Flue gas mass flow	7,0 g/s																					
Daten zur Installation an einen Schornstein hinsichtlich Brandsicherheit / Data for installation to a chimney regarding fire safety on safety test heat output	T400G																					
<b>Energieeinsparung und Wärmeschutz / Energy economy and heat retention</b>																						
Wärmeleistung und Energieeffizienz des Gerätes bei Nennwärmeleistung / Appliance's thermal output and energy efficiency at nominal heat output	<table border="1"> <tr> <td>Raumwärmeleistung / Space heat output</td> <td>6,0 kW</td> </tr> <tr> <td>Wirkungsgrad / Efficiency</td> <td>80,7 %</td> </tr> </table>	Raumwärmeleistung / Space heat output	6,0 kW	Wirkungsgrad / Efficiency	80,7 %																	
Raumwärmeleistung / Space heat output	6,0 kW																					
Wirkungsgrad / Efficiency	80,7 %																					
Raumheizungseffizienz / Space heating efficiency	<table border="1"> <tr> <td>Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung / Space heating efficiency at nominal heat output</td> <td>70,7 %</td> </tr> <tr> <td>Energie-Effizienz Index (EEI) / Energy-Efficiency Index (EEI)</td> <td>107</td> </tr> <tr> <td>Energie-Effizienz Klasse / Energy-Efficiency class</td> <td>A+</td> </tr> </table>	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung / Space heating efficiency at nominal heat output	70,7 %	Energie-Effizienz Index (EEI) / Energy-Efficiency Index (EEI)	107	Energie-Effizienz Klasse / Energy-Efficiency class	A+															
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung / Space heating efficiency at nominal heat output	70,7 %																					
Energie-Effizienz Index (EEI) / Energy-Efficiency Index (EEI)	107																					
Energie-Effizienz Klasse / Energy-Efficiency class	A+																					

<b>Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden! / Only use recommended fuels!</b>	
Empfohlene Brennstoffe / Recommended fuels	Scheitholz / Wood logs
Art der Feuerstätte / Type of the appliance	Type BE
Angewandete Norm / Applied standards	EN 16510-1:2022
Nennwärmeleistung / Nominal heat output	6,0 kW
Eignung zur Mehrfachbelegung / Suitability for installation to a shared flue system	Ja / yes
Angabe zur Feuerstätte / Information about the appliance operation	Zeitbrandfeuerstätte / for intermittent operation
Made in Europa	
<b>Vor Inbetriebnahme lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung! / Please read and follow the user operating instructions before starting!</b>	



**WAMSLER**  
Innovation aus Tradition

Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH • Adalperostraße 86 •  
• D-85737 Ismaning •  
Tel. +49 (0)89 / 320 84-0  
[info@wamsler.eu](mailto:info@wamsler.eu) • [www.wamsler.eu](http://www.wamsler.eu)

© Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, 85737 Ismaning. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Ausgabe 10.2025